

„Ein paar Milliönchen“ hin oder her

Wenzenbacher Mittelschul-Rechenspiele: Sanierung kaum günstiger als Neubau

Von Benedikt Baumgartner

Wenzenbach. Eine Charmeoﬀensive in Richtung Nachbargemeinde startete Bürgermeister Sebastian Koch (SPD) zu Beginn der Gemeinderatssitzung am Dienstag. Neben dem Wenzenbacher Gremium wurde auch zwei Bernhardswalder Gemeinderäten im Publikum der aktuelle Planungs- und Kostenstand zum Neubau eines Schulzentrums vorgestellt mitsamt der fiktiven Kostenrechnung einer Mittelschul-Sanierung – um die geringe Einsparung zu veranschaulichen. Als aber das Wenzenbacher Ratsmitglied Rainer Mißbeck (CSU) plötzlich das Projekt grundsätzlich in Frage stellte, wechselte Koch vom Charme- in den Kampfmodus für das Schulzentrum.

Als Bernhardswalder Anregungen verkaufte Koch die Zusammenführung von Mittel- und Grundschule am Roither Weg sowie das Lernhauskonzept. Eine ganze Entourage an Fachplanern hatte im Schulbauausschuss jüngst den Planungsstand vorgestellt und die Kostenschätzung auf 59 Millionen Euro beziffert (die MZ berichtete).

Einsparungen „belanglos“

Berücksichtigt in dieser Zahl sind drei Einsparpotenziale: ein leicht geneigtes Dach auf dem Verwaltungstrakt statt eines Flachdachs, die Streichung der Bühnentechnik und Sicherheitslicht mit Einzelbatterien statt Zentralbatterie. Als „marginal, belanglos“ bezeichnete Rudi Ebneith (CSU) die Einsparungen im sechsstelligen Bereich. Der Gemeinderat stimmte den Sparmaßnahmen geschlossen zu. Die Kostensteigerung um rund 2,5 Millionen Euro im Vergleich zur zurückliegenden Schätzung begründete Architekt Joachim Gutthann: „Das Bodengutachten, das uns jetzt vorliegt, ist relativ ernüchternd.“ Ein Zweitgutachten wurde eingeholt und wird aktuell ausgewertet.

Die Debatte um Planungsdetails erstickte Mißbeck mit einem Paukenschlag: „Ich will keine Horrorszenerien malen“, leitete er ein, brachte dann aber seine Sorge vor einer „Bauruine“ zum Ausdruck, sollten die Kosten während der Entste-



Das Konzept für das Schulzentrum in Wenzenbach steht. Lediglich beim länglichen Verwaltungs- und Fachklassentrakt dürfte ein geneigtes Dach das Flachdach ersetzen. Offen ist: Stimmt Bernhardswald den Kosten für das Schulzentrum zu? F.: Gutthann HIW Architekten

hung weiter zunehmen. Mit steigender Kreisumlage und aus seiner Sicht unsicherer Entwicklung der kommunalen Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer fürchtet er, dass sich die Gemeinde finanziell überhebt: „Als privater Bauherr würde ich jetzt den Stecker ziehen. Und als Gemeinderat schlafe ich nicht mehr ruhig.“ Ihm sei es lieber, die acht Millionen Euro an Planungskosten in den Sand zu setzen, als das 59-Millionen-Euro-Projekt weiterzutreiben.

Koch zeigte Verständnis für die Bauchschmerzen bei den im Raum stehenden Beträgen. Darauf ließ er aber ein flammendes Plädoyer für das großteils neu zu bauende Schulzentrum folgen: „Mit einer bestandsnahen

Lösung sparst du dir vielleicht ein paar Milliönchen. Aber du bekommst auch ein deutlich schlechteres Ergebnis.“ Potenzielle Entwicklungsflächen – notfalls auch als Tafelsilber zum Verkauf – würden zurückgehalten. Von Kämmerin Elena Hofstetter sei die Finanzierung des Schulzentrums zudem konservativ und für verschiedene Szenarien durchgerechnet. Der moderne Neubau sei „fast alternativlos“ für Zukunftsträchtigkeit und Attraktivität des Schulstandorts.

Grund- und Mittelschulrektorin Silke Glöckner betonte: „Die Perspektive des Schulhauses ist gesichert.“ In der Grundschule erfordern die Schülerzahlen erstmals drei erste Klassen, in der Mittelschule komme man

langsam in die Zweizügigkeit. Künftig seien zwölf Grundschul- und zehn Mittelschulklassen denkbar. Nur drei Wenzenbacher Fünftklässler besuchten eine private Mittelschule.

Schlichtung am Landratsamt?

Eine grobe Berechnung einer Mittelschul-Sanierung präsentierte Projektleiterin Katrin Brey trotz Kochs Plädoyers pro Schulzentrum. „Um es noch einmal deutlich zu machen, das ist eine rein fiktive Rechnung“, betonte Koch. Niemand wolle so eine bestandsnahe Lösung.

20,8 Millionen Euro kostet eine Sanierung der Mittelschule und einer Ein-Feld-Turnhalle gemäß der Wenzenbacher Rechnung. Mindestens. In die Kalkulation sind entsprechend dem Raumprogramm für Unterricht und Ganztagesangebot 68 Prozent der Bestandsfläche eingeflossen. Gänge und Aufenthaltsflächen sind nicht berücksichtigt. Die Kosten würden bei einem Konzept zur Sanierung noch steigen. Nach jetziger Kalkulation beziffert Brey den Bernhardswalder Anteil auf 5,5 Millionen Euro.

Da Schüler aus der Nachbargemeinde die Wenzenbacher Mittelschule besuchen, muss

sich Bernhardswald nur an den Kosten für die Mittelschule (fiktive Kosten: rund 28 Millionen Euro) beteiligen. Die Aufteilung sei eine „großzügige Rechnung“ zugunsten Bernhardswald, sagte Brey. Bis auf das eigentliche Mittelschul-Gebäude seien Flächen sehr zurückhaltend mit eingerechnet worden. Hierbei würde der Bernhardswalder Anteil 8,3 Millionen Euro betragen, zu zahlen über 33 Jahre. Zu dem Kostendelta von 2,8 Millionen Euro sagt Gemeinderat Bernhard Pielmeier (CSU): „Da sehe ich die Ernsthaftigkeit der Debatte nicht.“

Einstimmig erteilte der Gemeinderat dem Bürgermeister die Legitimation, auf Grundlage der fiktiven Sanierungskosten mit Bernhardswald zu verhandeln. Heute Abend präsentiert Koch die Rechnung in einer Sondersitzung des Bernhardswalder Gemeinderats. Er erwartet keine Einigung und mahnt eine schnelle Lösung an: „Wenn sich das Landratsamt zu keinem Schlichterspruch durchringen kann, der Bayerische Kommunale Prüfungsverband eingeschaltet wird und die Regierung über einen eventuellen Umsprengelungsantrag befinden muss, verlieren wir mehrere Jahre.“

REGENSTAUF

TB/ASV Fitness: Heute Ganzkörpertraining mit Lydia, 17.30 bis 18.30 Uhr, Fitmix mit Barbara um 18.45 Uhr und Kettleballtraining mit Marion um 18 Uhr, jeweils Turnhalle Mittelschule

Bürgermeistersprechstunde: Entfällt heute

Almenrausch Diesenbach: Ergebnis Gauliga Rundenwettkampf: Heilinghausen 1 gegen Diesenbach 3 917,1:919,5, Thomas Jatta 311,6

Trachtenbasar: Der für morgen angekündigte „Basar für boarisch Gwand“ im Mehrgenerationenhaus muss leider entfallen.

FF Eitlbrunn: Samstag, 17 Uhr, Patenbitten im Hofherrstadl, 16 Uhr Treffen für Fototermin (schwarze Hose, Hemd, Jacke, Krawatte, Mütze) bei der Kirche

OGV Kirchberg-Karlstein: Samstag, 14 Uhr, Baumschnittkurs in Glapfenberg (Eisenhut), auch für Nichtmitglieder

BERNHARDSWALD

CSU: Heute, 18.30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Zur Hütt'n, auch für Nichtmitglieder

HOLZHEIM

Frauen- und Mütterverein Bubbach: Palmbüschelverkauf am Sonntag nach der Messe

KALLMÜNZ

Burgschützen: Heute, 19 Uhr, Jugendtraining, 19 Uhr Königs- und Vereinsmeisterschaftsschießen, Schützenheim

LAPPERSDORF

Bürgersprechstunde: Entfällt heute beim 1. Bürgermeister

Marktgemeinde: 2023 plant der Markt die Sanierungsarbeiten in der Kallmünzer Straße in Lorenzen. Witterungsbedingt wurde die Maßnahme verschoben. Die Sanierungsarbeiten starten am 25.03. und umfassen den Bereich von der Einmündung Eichenstraße in westlicher Richtung bis zur Kreisstraße R18.

PETTENDORF

Senioren-Mittagstisch: Dienstag, 12 Uhr, im Gasthof Proßl in Adlersberg; Anmeldungen bei der Gemeinde, Tel. (0 94 09) 8 62 50

WENZENBACH

Wochenmarkt: Heute, 10 bis 13.30 Uhr, am Rathausplatz

KDFB: Heute, 8.30 Uhr, Frauenfrühstück

„Als privater Bauherr würde ich jetzt den Stecker ziehen. Und als Gemeinderat schlafe ich nicht mehr ruhig.“

Rainer Mißbeck (CSU)
Wenzenbacher Gemeinderat

„Mit einer bestandsnahen Lösung sparst du dir vielleicht ein paar Milliönchen. Aber du bekommst ein deutlich schlechteres Ergebnis.“

Sebastian Koch (SPD)
Bürgermeister Wenzenbach